

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 18.12.2019
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr
Ort, Raum: Markdorf Bürgersaal im Rathaus

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Georg Riedmann

Mitglieder

Frau Cornelia Achilles

Herr Uwe Achilles

Herr Jonas Alber

Frau Johanna Bischofberger

Herr Dietmar Bitzenhofer bis 19:34 Uhr

Herr Peter Blezinger

Herr Bernd Brielmayer

Frau Susanne Deiters Waelischmiller

Herr Dr. Markus Gantert

Herr Dr. Bernhard Grafmüller

Frau Lisa Gretscher

Herr Rolf Haas

Herr Markus Heimgartner

Herr Arnold Holstein ab 18:07 Uhr

Frau Martina Koners-Kannegießer

Frau Kerstin Mock

Herr Joachim Mutschler

Herr Jens Neumann

Frau Christiane Oßwald

Herr Simon Pfluger

Frau Sandra Steffelin

Frau Susanne Sträble ab 18:08 Uhr

Herr Alfons Viellieber

Herr Erich Wild

Herr Wolfgang Zimmermann

Protokollführer

Herr Klaus Schiele

von der Verwaltung

Herr Heinrich Lang

Herr Michael Lissner

Herr Michael Schlegel

Abwesend:
Mitglieder

Tagesordnung:

156. Bürgerfrageviertelstunde

157. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

158. Sanierung des Kunstrasenfelds der Gehrenbergsportanlage

- Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe der Bauarbeiten

159. Abschließende Beratung der Haushalts- und Wirtschaftspläne für das Haushaltsjahr 2020

160. Bebauungsplan „Schießstattäcker 5. Änderung und Erweiterung“ (Eisenbahnstraße) und die Örtlichen Vorschriften hierzu

- a) Beratung und Beschlussfassung über die im Rahmen des Verfahrens eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
- b) Beschluss des Bebauungsplanes „Schießstattäcker 5. Änderung und Erweiterung“ (Eisenbahnstraße) einschließlich der Örtlichen Bauvorschriften als Satzungen

161. Bekanntmachungen, Wünsche und Anträge

162. Auszeichnung von Herrn Arnim Zumstein mit der städtischen Ehrennadel in Gold

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Herr Bürgermeister Riedmann um eine Änderung der Reihenfolge der Verhandlungsgegenstände in der Tagesordnung. Beratungspunkt 5 Bebauungsplan „Schießstattäcker, Fünfte Änderung und Erweiterung“ soll vorgezogen und als TOP 4 verhandelt werden. Die abschließende Beratung der Haushalts- und Wirtschaftspläne für das Haushaltsjahr 2020 wird somit unter Punkt 5 aufgerufen. Bedenken gegen eine Änderung der Reihenfolge in der Tagesordnung werden nicht geäußert. Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen von der vorgeschlagenen Änderung der Reihenfolge zustimmend Kenntnis.

156. Bürgerfrageviertelstunde

Herr Mannes wünscht allen Mitgliedern des Gemeinderates, Herrn Bürgermeister Riedmann und der gesamten Verwaltung besinnliche Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr. Herr Bürgermeister Riedmann nimmt diese Wünsche stellvertretend dankend entgegen.

Weitere Wortmeldungen aus den Reihen der Zuhörerschaft liegen nicht vor. Damit fährt der Gemeinderat mit der Behandlung der Tagesordnung weiter.

157. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Aus der vergangenen nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 03. Dezember 2019 stehen keine Beschlüsse zur Bekanntgabe an.

158. Sanierung des Kunstrasenfelds der Gehrenbergsportanlage

- Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe der Bauarbeiten

Herr Schlegel trägt aus der den Mitgliedern des Gemeinderates vorliegenden Beratungsunterlage vor. Der Aufbau des Platzuntergrundes erfolge mit Polyurethan. Bei diesem Material handle es sich um den klassischen Werkstoff beim Bau von Kunstrasenfeldern. Ergänzender Beratungsbedarf besteht nicht.

Der Gemeinderat fasst folgenden

B E S C H L U S S :

Der Gemeinderat beschließt mit 23 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme (Herr Haas) und keiner Enthaltung das Gewerk Sportplatz- und landschaftsgärtnerische Arbeiten an die Firma IB Eberhard und Partner zur Angebotssumme von 702.486,87 Euro (Brutto) zu vergeben und die für die Durchführung der Arbeiten erforderlichen Finanzmittel in den Haushaltsplänen 2020 und 2021 bereitzustellen.

160. Bebauungsplan „Schießstattäcker 5. Änderung und Erweiterung“ (Eisenbahnstraße) und die Örtlichen Vorschriften hierzu

- a) Beratung und Beschlussfassung über die im Rahmen des Verfahrens eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
- b) Beschluss des Bebauungsplanes „Schießstattäcker 5. Änderung und Erweiterung“ (Eisenbahnstraße) einschließlich der Örtlichen Bauvorschriften als Satzungen

Frau Deiters Waelischmiller ist zu diesem Beratungspunkt befangen und nimmt im Zuhörer-raum Platz. Aus der Beteiligung der Öffentlichkeit, Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange wurden keine wesentlichen neuen Aspekte vorgetragen. Auf die eingegangenen Stellungnahmen werden redaktionelle Änderungen vorgeschlagen. Planänderungen sollen nicht erfolgen. Im Einzelnen wird auf die Beratungsunterlage mit allen Anlagen verwiesen.

Der Vorsitzende bittet um Beratung.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

B E S C H L U S S :

- a) Der Gemeinderat beschließt einstimmig dem Vorschlag der Verwaltung und den Abwägungsüberlegungen zu den eingegangenen Stellungnahmen zu folgen.
- b) Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Bebauungsplan „Schießstattäcker, 5. Änderung und Erläuterung“ (Eisenbahnstraße) einschließlich der örtlichen Bauvorschriften als Satzungen.

Nach dieser Beschlussfassung kehrt Frau Deiters Wälischmiller an den Ratstisch zurück.

159. Abschließende Beratung des Haushalts- und Wirtschaftspläne für das Haushaltsjahr 2020

Der Gemeinderat hat mit der Beratung der Haushaltsplanung 2020 einschließlich Investitionsprogramm und Finanzplanung am 26. November 2019 und 03. Dezember 2019 begonnen. Heute wäre eine abschließende Beratung der Haushalts- und Wirtschaftspläne vorgesehen. Die Mitglieder des Gemeinderates haben zum Beratungsstand eine Beratungsunterlage der Finanzverwaltung erhalten. Zur Behandlung stehen auch die Anträge der Fraktionen des Gemeinderates zum Haushaltsplan an. Nach den Worten von Herrn Lissner sollte es heutiges Ziel der Beratungen sein, alle Punkte soweit abzuarbeiten, dass eine Verabschiedung der Planung in der folgenden Sitzung am 21. Januar 2020 möglich wird. Zur Einleitung in die Beratung hat Herr Lissner eine Präsentation vorbereitet. In Rede stehe eine mögliche Absenkung der Kreisumlage um 0,7 bis 1,2 Prozentpunkte. Ein Punkt Kreisumlage schlage sich im Haushalt der Stadt mit einer Summe von rund 218.000,00 Euro nieder. Im Finanzhaushalt sind Auszahlungen für Investitionstätigkeiten von 21.239.000,00 Euro eingestellt. Noch nicht eingestellt sei die Beleuchtung für den Sportplatz. Vorgesehen sei eine künftige Optimierung der Darstellung in der Investitionsliste. Für den Zeitraum 2010 bis 2018 hat Herr Lissner den Investitionsumfang bewertet. In diesem Zeitrahmen wurden jährlich durchschnittlich rund 4,8 Millionen Euro investiert. Nach dem neuen Haushaltsrecht wandeln sich die Einzelpläne in Teilhaushalte. Aus den bisherigen Unterabschnitten werden Produktbereiche bzw. Produktgruppen. Der Haushalt der Stadt Markdorf wird sich nach neuem Recht in insgesamt 7 Teilhaushalte gliedern. Merkliche Bedeutung erlangen nach dem neuen Haushaltsrecht die zu erwirtschaftenden Abschreibungen. Im Haushaltsplan 2020 seien rund 3 Millionen Euro für Abschreibungen dargestellt. Damit schließt Herr Lissner seine Einleitung ab.

Nach Diskussion über die inhaltliche und zeitliche Gestaltung der Haushaltsplanberatungen erhält Herr Haas die Möglichkeit, bereits in der heutigen Sitzung die Stellungnahme zum Haushaltsplan vorzutragen. Herr Haas kann aus beruflichen Gründen in der Sitzung am 21. Januar 2020 nicht anwesend sein. Herr Haas trägt vor, neben den bislang thematisierten Investitionen sollte auch über den Ergebnishaushalt gesprochen werden. Der Ergebnishaushalt müsse nach den haushaltsrechtlichen Vorgaben spätestens im vierten Jahr ausgeglichen

sein. Was die Investitionen anlange, fehle ihm eine Priorisierung der Maßnahmen. Herr Haas macht darauf aufmerksam, dass eine jede Investition eine Abschreibung zu Lasten des Ergebnishaushaltes nach sich ziehe. Die Auflösung eines möglichen Investitionsstaus würde sich somit negativ im Ergebnishaushalt niederschlagen. Herr Haas spricht sich deswegen dafür aus, notwendige Maßnahmen zeitlich zu strecken. Mit dem neuen Haushaltsrecht soll auch der Grundsatz der Generationengerechtigkeit umgesetzt werden. Getreu diesem Grundsatz soll eine Generation nur die Ressourcen verbrauchen, die in derselben Generation wieder erwirtschaftet werden könnten. Genau das sehe er nicht. Herr Haas wiederholt, der Ergebnishaushalt müsse spätestens im vierten Jahr ausgeglichen sein. Die Erfüllung dieser Vorgabe sei für ihn ganz wesentlich. Deswegen sei es notwendig, sich bei den Investitionen zu beschränken und auf die erforderlichen Abschreibungen Rücksicht zu nehmen. Damit schließt Herr Haas seine Stellungnahme ab.

Herr Mutschler zeigt sich überrascht über die Belehrung von Herrn Haas. Der Vortrag sei nicht gut gewesen. Herr Bürgermeister Riedmann hält fest, die Fraktionen hätten die Möglichkeit, in ihren Erklärungen auf die Stellungnahme von Herrn Haas einzugehen und darzulegen inwieweit sie den vorliegenden Haushaltsplan unterstützen könnten. Herr Achilles betont, sollte es einen Investitionsstau geben, wäre dieser abzarbeiten. Herr Achilles macht darauf aufmerksam, ein Großteil der Investitionen erfolge im Bereich Bildung und Erziehung. Dieser Investitionsschwerpunkt stelle einen Beitrag zur Generationengerechtigkeit dar. Die Verwaltung werde nicht allein gelassen. Die Finanzhoheit liege entscheidend beim Gemeinderat. Eine Priorisierung von Maßnahmen durch den Gemeinderat sei erfolgt. Der Gemeinderat werde der geforderten Generationengerechtigkeit entsprechen können. Nach den Worten von Herrn Bitzenhofer werde heute über den Haushaltsplan 2020 beraten. Im nächsten Jahr lägen konkretisierte Zahlen für eine bessere Beurteilung vor. Verantwortlich für den Haushaltsplan sei der Gemeinderat. Herr Bitzenhofer betont, oft versündige man sich an künftigen Generationen mehr, wenn erforderliche Investitionen unterbleiben würden.

Für den Vorsitzenden ist der Anspruch gegeben, auch für das Haushaltsjahr 2021 einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen zu wollen. Herr Haas entgegnet, er sei keineswegs gegen Investitionen in Bildung oder in Infrastrukturmaßnahmen. Dennoch wolle er zu seinem Anliegen ein Beispiel geben. Das neue Kunstrasenspielfeld erfordere die Erwirtschaftung von rund 50.000,00 Euro an Abschreibungen pro Jahr. Damit geht der Gemeinderat über zu den Änderungen im Ergebnishaushalt bzw. zu den Anträgen der Fraktionen. Es wird festgehalten:

a) Gründungsbudget Jugendgemeinderat

In Produktgruppe 1110 wird ein Gründungsbudget von 20.000,00 Euro eingestellt. Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen zustimmend Kenntnis.

b) Erneuerung Friedhofswege

Im Ergebnishaushalt sind kleine Unterhaltungsmaßnahmen veranschlagt. Nach einer Vorplanung soll eine umfassende Sanierung im Investitionsprogramm 2021 vorgeschlagen werden.

Damit wird ein Änderungsbedarf im laufenden Haushaltsplan nicht gesehen. Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen zustimmend Kenntnis.

c) Abstellboxen für Fahrräder und E-Bikes, Schließfächer

Für diese Maßnahmen sind im Investitionsprogramm im Bereich Straßenunterhaltung bzw. Radverkehr Finanzmittel vorhanden. Eine Bereitstellung zusätzlicher Mittel ist insoweit nicht erforderlich. Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen zustimmend Kenntnis.

d) Festplatz

Es sollen zusätzlich in diesem Jahr Finanzmittel von 15.000,00 Euro bereitgestellt werden. Bei einer Bewilligung des ELR-Antrags wäre zu dessen Umsetzung in 2021 vorgesehen, weitere 100.000,00 Euro bereitzustellen. Auf Nachfrage von Herrn Achilles zu den geplanten Maßnahmen antwortet Herr Bürgermeister Riedmann, vorgesehen sei eine dauerhafte Befestigung des Platzes und eine Aufwertung der Aufenthaltsqualität. Eine Förderung der Maßnahme aus dem ELR-Programm sollte grundsätzlich möglich sein. Herr Heimgartner äußert, bislang sei immer nur an dieser Stelle über die Parkplatzfunktion gesprochen worden. Nunmehr sei angedacht, den Platz aufzuwerten und zu einer Art Mittelpunkt in Leimbach zu entwickeln. Es sei daran gedacht, Spielgeräte aufzustellen und die Aufenthaltsqualität insgesamt zu fördern. Frau Mock spricht sich dafür aus, die erwähnten Maßnahmen in den Haushaltsjahren 2020 und 2021 in Angriff zu nehmen. Herr Achilles entgegnet, die angedachten Maßnahmen fände nicht die Zustimmung der SPD.

Nach dieser Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

B E S C H L U S S :

Der Gemeinderat beschließt mit 21 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen (SPD, Herr Haas) und einer Enthaltung (Herr Blezinger) für Maßnahmen am Festplatz in Leimbach im Haushaltsplan 2020 den Betrag von 15.000,00 Euro und im Folgejahr 2021 die Summe von 100.000,00 Euro bereitzustellen.

e) Außenfassade Bürgerhaus Ittendorf

In der Kostengruppe 5730 sind Aufwendungen berücksichtigt. Eine Änderung der Planung ist somit nicht erforderlich. Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen zustimmend Kenntnis.

f) Eventuelle Projektteilnahme „Sag's doch“

In der Kostengruppe 1110 für Öffentlichkeitsarbeit sollten ausreichend Mittel mit eingestellt sein, um auch eine Teilnahme am Projekt „Sag's doch“ zu ermöglichen. Eine Änderung der Planung wird als nicht erforderlich angesehen. Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen zustimmend Kenntnis.

g) Investitionsbudget für Klimamaßnahmen

Die Bereitstellung eines Investitionsbudgets für Klimamaßnahmen wurde von der Fraktion der Freien Wähler beantragt. Angedacht ist 1 Prozent der Gewerbesteuereinnahmen (rund 100.000,00 Euro) für dieses gesonderte Budget bereitzustellen. Die Verwaltung hat in der Sitzungsunterlage dargelegt, dass dieses Volumen im Haushalt 2020 erreicht wird. Konkrete Projekte seien genannt. Im Haushalt 2021 sollen geplante Investitionen für Klimamaßnahmen separat dargestellt werden. Herr Bitzenhofer führt für die Freien Wähler zum Antrag aus. Im Interesse des Klimaschutzes müsse man deutlich über das durchschnittliche Investitionsvolumen hinausgehen. Klimaschutz müsse auch wehtun. Die Fördertöpfe des Landes dürften zur Umsetzung von Maßnahmen gut gefüllt sein. Auch deswegen wäre es wichtig, in Markdorf rechtzeitig geeignete Maßnahmen aufzusetzen. Für weitergehende Investitionen spricht sich auch Frau Koners-Kannegießer aus. Sie würde jedoch einen flexibleren Umgang bevorzugen. Auf einzelne Haushaltsjahre sollten keine festen Budgets zugeordnet werden. Anknüpfungspunkt sollte die konkrete Maßnahme sein. Herr Mutschler befindet den Gedanken für ein gesondertes Budget als gut. Wenn das Thema Klima ernst genommen werde, dann aber auch bei allen anderen Themen, wie z.B. Stadtbuss oder Straßenverkehr. Herr Achilles sieht es als nicht sinnvoll an, einen bestimmten Prozentsatz für Klimamaßnahmen zu reservieren. Der Ansatz sollte in Verbindung mit einem konkreten Projekt stehen. Herr Bitzenhofer bittet darum, einen Ansatz zu benennen. Die Freien Wähler würden hierauf konkrete Projekte bezeichnen. Herr Bürgermeister Riedmann plädiert dafür, es beim dargelegten Stand zu belassen. Die Verwaltung werde zur Präsentation in der Sitzung des Gemeinderates am 17. März 2020 eine Vorlage zum Klimaschutz vorbereiten. Weiterer Beratungsbedarf besteht nicht.

Der Gemeinderat fasst folgenden

B E S C H L U S S :

Der Gemeinderat lehnt es mit 6 Ja-Stimmen (Freie Wähler) 20 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung ab, für Klimamaßnahmen ein gesondertes Investitionsbudget im Haushaltsplan 2020 auszuweisen.

h) Budget zur Aufwertung des öffentlichen Raums

Der Antrag zur Ausweisung eines Budgets für die Aufwertung des öffentlichen Raums wurde von der Fraktion der Freien Wähler eingebracht. Nach Anschauung der Freien Wähler haben die Maßnahmen im Bereich Stadtgraben/Latscheplatz mit dem Anliegen zur Aufwertung des öffentlichen Raums nichts zu tun. Die Freien Wähler hätten eine allgemeine Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Stadt im Sinn. Zum Ansatz von 40.000,00 Euro für die Stadtmöblierung wird auf Nachfrage vorgetragen, dass eine Sitzbank Kosten von rund 2.000,00 Euro verursacht.

Zur Maßnahme Stadtgraben/Latscheplatz stellt Frau Mock eine Nachfrage. Die Umgestaltungsarbeiten erstrecken sich auf die Fahrbahn ab Stadthalle bis auf die Höhe Einmündung Poststraße. An den Gehwegen sind keine baulichen Maßnahmen geplant. Auf diesen Hinweis entgegnet Herr Mutschler direkt, dann bitte nicht von einem sogenannten Shared Space sprechen. Dieser Bewertung widerspricht Herr Bürgermeister Riedmann, da es sowieso keine verbindliche Definition des Begriffes shared space gebe. Herr Achilles ergänzt, bei den vorgestellten Umgestaltungsüberlegungen müsse ein beschilterter Zebrastreifen mit Beleuchtung beibehalten bzw. gebaut werden. Herr Bitzenhofer spricht sich dafür aus, den Bereich Stadtgraben/Latscheplatz endgültig fertig zu machen. Herr Achilles führt aus, eine Aufwertung des öffentlichen Raums ebenfalls an konkreten Projekten fest zu machen. Er sei auch zu diesem Punkt gegen die Festlegung eines konkreten Budgets von z.B. 100.000,00 Euro. Frau Oßwald hält die Bereitstellung eines größeren Ansatzes für die Stadtmöblierung für erforderlich. Ein Ansatz von 40.000,00 Euro für die Durchführung von Maßnahmen sei nicht ausreichend. Es sollten konkrete Projekte angegangen werden. Deswegen spreche sie sich dagegen aus, einen bestimmten Prozentsatz für die Durchführung von Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raums festzulegen. Herr Dr. Gantert untermauert das Anliegen der Freien Wähler. Es sei wichtig, über einen regelmäßigen Ansatz für Maßnahmen zu verfügen. Weiterer Aussprachebedarf besteht nicht.

Der Gemeinderat fasst folgenden

B E S C H L U S S :

Der Gemeinderat lehnt es mit 7 Ja-Stimmen (Freie Wähler, Herr Mutschler) 18 Nein-Stimmen und einer Enthaltung (Herr Pfluger) ab, für die Aufwertung des öffentlichen Raums ein zusätzliches Budget im Umfang von 1 Prozent der Einkommenssteuer im Haushaltsplan 2020 auszuweisen.

i) Aufforstung zusätzlicher Waldflächen

Der Antrag zur Aufforstung zusätzlicher Waldflächen wurde von der Fraktion der Freien Wähler gestellt. Für das Forstwirtschaftsjahr 2020 sind im Betriebsplan Beträge für Kulturkosten von 9.000,00 Euro, für Forstschutz von 2.000,00 Euro und für die Bestandspflege von 1.200,00 Euro eingestellt. Die Bereitstellung weiterer Beträge würde zu einer weiteren Erhöhung des Defizits führen und müssten unter Kostengruppe 5550 zusätzlich veranschlagt werden. Die Fraktion der CDU wendet sich gegen den Antrag. Auf Grund der besonderen Sachnähe sollten die Gelder von der Forstabteilung selbst in die Planung eingestellt werden. Herr Achilles macht darauf aufmerksam, dass die Darstellung der Verwaltung nicht der Zielrichtung des Antrages der Freien Wähler entspreche. Er könnte sich vorstellen, zusätzlich 20.000,00 Euro in den Haushaltsplan für förderliche Projekte einzustellen.

Herr Bitzenhofer entgegnet, der Antrag ziele auf eine Wiederaufforstung von Waldflächen, aber durchaus auch auf eine Neuaufforstung von Flächen. Er fände es schade, wenn diese Chance nicht ergriffen werden würde. Herr Bürgermeister Riedmann sagt zu, es soll auf alle

Fälle ein Betrag von 20.000,00 Euro für die Aufforstung von Waldflächen bereitgestellt werden.

Weiterer Aussprachebedarf besteht nicht.

Der Gemeinderat fasst folgenden

B E S C H L U S S :

Der Gemeinderat beschließt mit 25 Ja-Stimmen, keinen Gegenstimmen und einer Enthaltung (Herr Haas) für die Aufforstung zusätzlicher Waldflächen im Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2020 zusätzlich 20.000,00 Euro einzustellen.

j) Shared Space

Die Konzeption zur Umsetzung der baulichen Maßnahmen zu kalkulierten Kosten von 190.000,00 Euro wurde in einer Sitzung des Technischen Ausschusses vorgestellt. Die Verwaltung hat hierzu ergänzend Überlegungen für einen reduzierten Ausbau im Kostenumfang von rund 100.000,00 Euro skizziert. Die Gemeinderäte äußern sich zustimmend zu einem Ausbau im vorgestellten Umfang zu 190.000,00 Euro.

Der Gemeinderat fasst folgenden

B E S C H L U S S :

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Baumaßnahme mit der Investitionsnummer T-5410-001 im vorgestellten Umfang zu kalkulierten Kosten von 190.000,00 Euro umzusetzen.

k) Bedarfsanalyse Stadtbus

Unter der Kostengruppe 5470 sind für die Einführung eines Stadtbussystems zusätzlich 100.000,00 Euro in die Planung eingestellt. Eine eventuell erforderliche Bedarfsanalyse kann ebenfalls unter diesem Kostenansatz abgewickelt werden. Eine Änderung des Haushaltsansatzes ist damit nicht erforderlich. Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen zustimmend Kenntnis.

l) Schaffung einer ehrenamtlichen Ansprechstelle für Senioren

Im Falle der Schaffung einer ehrenamtlichen Stelle als Seniorenbeauftragte können die erforderlichen Kosten über das Gesamtpersonalbudget abgewickelt werden. Die Bereitstellung zusätzlicher Finanzmittel wäre nicht erforderlich. Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen zustimmend Kenntnis.

m) Entwidmung der Parkplatzfläche östlich des Bahnhofs

Die Durchführung des Entwidmungsverfahrens ist erforderlich, damit die Stadt Markdorf das Recht zur Überplanung der Fläche von der Deutschen Bahn AG erhält. Zusätzliche Finanzmittel sind für die Durchführung des Verfahrens nicht erforderlich. Möglicherweise kann die Entwidmung erst mit Ablauf der Vereinbarung über den P&R Parkplatz in 2026 erfolgen. Ein Aussprachebedarf besteht nicht. Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen zustimmend Kenntnis.

n) Bildung von Rückstellungen für Mehrarbeit, Urlaub, usw.

Zusätzliche Finanzmittel müssen nicht bereitgestellt werden. Es stellt auch ein Anliegen der Verwaltung dar, den Rückstellungsbedarf für Urlaub, Mehrarbeit, usw. zu reduzieren. Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen zustimmend Kenntnis.

o) Investitionsbedarf Parkhäuser/Sporthalle (n)

Die Verwaltung schlägt vor, den Haushaltsansatz nach Rücksprache mit dem Stadtbauamt für die Sanierung des Parkhauses Bischofsschloss auf ein Gesamtbudget von 1,5 Millionen Euro zu reduzieren. Mit Blick auf die Finanzausstattung sei es nicht denkbar, ein Gesamtkonzept für die gesamte Stadt zu Ausgaben von rund 5 Millionen Euro umzusetzen. Bei einem Bedarf von 5 Millionen Euro würde sich die Diskussion zum Einstieg in die Parkraumbewirtschaftung eröffnen. Herr Achilles zeigt sich überrascht über die nahezu Halbierung des ursprünglich geschätzten Sanierungsaufwands. Herr Schlegel entgegnet, die aktuellen Zahlen seien von der Gutachterin benannt worden. Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen Kenntnis.

p) Grundschulentwicklung

Die Fraktion der SPD hat den Antrag formuliert, für die Grundschulentwicklung in den Haushaltsplan 2020 den Betrag von 20 Millionen Euro einzustellen. Herr Achilles begründet diesen Antrag. Auf Grund der wahrgenommenen Kostenentwicklung für die Jakob-Gretser-Grundschule empfiehlt es sich neu nachzudenken. Erfolgen sollte eine umfassende Sanierung des Gebäudes mit der Bereitstellung zusätzlicher Räume für den Ganztagesbereich sowie einer neuen Turnhalle. Der Ansatz für die Entwicklung eines dritten Grundschulstandorts in Markdorf-Süd mit Bau einer Sporthalle zu Kosten von rund 14,6 Millionen Euro sollte gestrichen werden. Für die Planung bzw. Veranschlagung einer solchen Maßnahme gebe es keinen formellen Beschluss des Gemeinderates.

Einen eigenen Antrag zur Grundschulentwicklung stellt die Fraktion der Umweltgruppe. Für die Sanierung der Grundschule Markdorf seien zunächst Sanierungskosten von nur 100.000,00 Euro eingestellt worden. Hier habe der Kämmerer nachgebessert und 1 Million Euro bereitgestellt. Nach den Vorstellungen der Umweltgruppe soll der dritte Grundschulstandort in Markdorf-Süd zügig entwickelt werden. Zugleich aber müssten auch Maßnahmen zur Verbesserung der Situation an der Jakob-Gretser-Grundschule ergriffen werden. Hierzu müsse bereits für 2020 eine Planungsrate eingestellt werden. Die erforderlichen Sanierungs-

maßnahmen sollten in 2021 finanziert werden. Eine Umsetzung erst ab 2022 sei nach der Bewertung der Umweltgruppe zu spät. Somit sollte der Planungskostenansatz in 2020 auf 200.000,00 Euro erhöht werden. Alle weiteren Kosten seien in 2020/21 zu veranschlagen. Frau Koners-Kannegießer führt aus, die Fraktion der CDU unterstütze den Antrag der SPD. Herr Bitzenhofer bittet den dritten Grundschulstandort in Markdorf-Süd zu untersuchen.

Herr Lissner schlägt vor, die Maßnahmen Schulentwicklung und Sporthallen-Neubau zu einem Haushaltsansatz zusammenzufassen und hierfür die erforderlichen Finanzmittel bereitzustellen. Für die Grundschul- und Sporthallenkonzeption Markdorf sollen die Gesamtmittel veranschlagt werden, für die Entwicklung der Grundschule Leimbach fallen später auch noch Beträge an. Für die Sanierung der Schule in Markdorf könnte dann 1 Million Euro zusätzlich im Haushaltsplan bereitgestellt werden. Aussprachbedarf zu diesem Vorschlag besteht nicht.

Der Gemeinderat fasst folgende

B E S C H L U S S :

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für die Entwicklung der Grundschullandschaft einen Haushaltsansatz abzubilden.

q) Stadthalle Markdorf

Die Fraktion der SPD beantragt den Einbau einer Klimaanlage bzw. von Klimatechnik in die Stadthalle. Dafür sollen im Haushaltsplan 2020 200.000,00 Euro bereitgestellt werden. Auf Grund der Komplexität des Themas möchte die Verwaltung in 2020 dem Gemeinderat Vorschläge zur weiteren Entwicklung der Stadthalle und zur Klimatisierung vorlegen. Mit diesem Vorschlag zur Vorgehensweise zeigen sich die Mitglieder des Gemeinderates einvernehmlich einverstanden. Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen zustimmend Kenntnis.

r) Stellenplan

Die Fraktion der SPD beantragt die Stelle in der Finanzverwaltung nicht nach A 15 und die Stelle im Liegenschaftsamt nicht nach A 11 anzuheben. Herr Bürgermeister Riedmann verweist auf die transparente Vorgehensweise der Verwaltung. Es würden nicht erst die Ergebnisse präsentiert, sondern bereits über die Vorhaben informiert. So soll die Stelle in der Liegenschaftsverwaltung nach A 11 weiter entwickelt werden. Wenn eine Stellenbewertung in A 11 erfolgen könne, würde dem Gemeinderat auf der Grundlage des Stellenplanes eine Beförderung vorgeschlagen. Zur Anhebung der Stelle nach A 15 in der Finanzverwaltung soll der Gemeinderat vermutlich bereits in der Sitzung am 18. Februar 2020 erneut befasst werden. Herr Achilles wiederholt, zuerst sollten die Stellen bewertet werden, bevor eine Einstellung in den Stellenplan erfolgt. Weiterer Aussprachebedarf besteht nicht.

Die Mitglieder des Gemeinderates fassen folgenden

B E S C H L U S S :

Mit 3 Ja-Stimmen (SPD), einer Enthaltung (Herr Mutschler) und 22 Nein-Stimmen lehnt der Gemeinderat den Antrag der Fraktion der SPD zu den Stellen in der Finanzverwaltung und im Liegenschaftsamt ab. Damit bleiben die Stellen in A 15 bzw. A 11 in den Stellenplan eingestellt.

Der Gemeinderat beendet damit die Abschlussberatung des Haushaltsplanes 2020. Eine Fortführung der Beratung vor der beschließenden Sitzung am 21. Januar 2020 wird als nicht erforderlich angesehen. Herr Achilles bittet in den künftigen Haushaltsplanberatungen den Verwaltungsausschuss stärker einzubinden. Diesem Ansinnen stimmt Herr Bürgermeister Riedmann zu. Nach einer Einbringung des Haushaltsplanes in den Gemeinderat soll künftig der Verwaltungsausschuss mit der Vorberatung befasst werden. Weiterer Aussprachebedarf besteht nicht. Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen zustimmend Kenntnis.

161. Bekanntmachungen, Wünsche und Anträge

a) Vorkommnisse auf der Skateranlage bei der Tennishalle

Herr Bürgermeister Riedmann berichtet über aktuelle Vorkommnisse auf der Skateranlage bei der Tennishalle. Die Verwaltung werde auf die Gewährleistung der Ordnung auf der Anlage und der Sicherheit für Nutzer der Tennishalle achten. Die Verwaltung widme sich diesem Problemkreis ganz intensiv, weil es nach erhaltenen Rückmeldungen aktuell zu Vorkommnissen gekommen ist. Als erste Maßnahme würden umgehend die Bestreifungen durch einen Sicherheitsdienst auch in den Wintermonaten durchgeführt. Einzelne Stichproben erscheinen gegenwärtig nicht ausreichend, um die Sicherheit der Besucher der Tennishalle zu gewährleisten. Ergänzend werde die Möglichkeit einer Videoüberwachung auf der Anlage geprüft. Ebenso wird ein allgemeines Alkoholverbot auf der Skateranlage erwogen. Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen von der Situationsschilderung und den angesprochenen Maßnahmen zustimmend Kenntnis.

b) Fußweg Möggenweiler

Herr Achilles bittet um einen Informationsbericht im Amtsblatt zur Erneuerung der Straße nach Möggenweiler. In der Öffentlichkeit würden immer wieder Äußerungen wahrgenommen, nach denen im Zuge der Bauarbeiten zur Erneuerung der Straße nach Möggenweiler auch ein Fußweg angelegt werden sollte. Aus tatsächlichen Gründen kann ein Fußweg parallel zur Straße leider nicht ausgeführt werden. Hierüber soll die Öffentlichkeit durch einen Baubegleiterbericht im Amtsblatt informiert werden. Herr Bürgermeister Riedmann sagt zu, einen entsprechenden Bericht vorzubereiten. Die Mitglieder des Gemeinderates geben zustimmend Kenntnis.

c) Benutzerinfo für Emma-Fahrgäste

Mit allen erforderlichen Informationen soll für Emma-Fahrgäste eine Benutzerkarte entwickelt werden. Dieser Überlegung wird von Herrn Bürgermeister Riedmann zugestimmt. Das AfO wird mit den Arbeiten zur Herausgabe einer Benutzerkarte beauftragt. Die Mitglieder des Gemeinderates nehmen Kenntnis.

162. Auszeichnung von Herrn Arnim Zumstein mit der städtischen Ehrennadel in Gold

Wegen persönlicher Verhinderung konnte Herr Zumstein in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates für sein 25-jähriges Engagement als Mitglied des Gemeinderates nicht gewürdigt und aus dem Gremium verabschiedet werden. Im Rahmen dieser Jahresabschluss-sitzung wird nun diese Würdigung von Herrn Riedmann nachgeholt. Herr Zumstein habe viel Zeit zum Wohle der Bürgerschaft und zur Förderung des Gemeinwohls in der Stadt Markdorf eingesetzt. In der Entscheidungsfindung zeigte sich Herr Zumstein stets informiert, an der Sache orientiert und die vorgetragenen Sichtweisen abwägend. Damit dürfte Herr Zumstein immer wieder auch die Fraktionsdisziplin auf die Probe gestellt haben. Immer habe er einen klaren Standpunkt vertreten und mit seinen Beiträgen den Gang der Beratungen beeinflusst. Beruflich sei Herr Zumstein über Jahrzehnte „im Weltraum“ zu Hause gewesen. Seine beruflichen Verpflichtungen hätten immer wieder die Teilnahme an Gremiensitzungen verhindert. Herr Bürgermeister Riedmann drückt sein Bedauern aus, dass Herr Zumstein dem neuen Gemeinderat nicht mehr als Mitglied angehöre. Den Ruhestand habe sich Herr Zumstein redlich verdient. Er hoffe, dass er Zeit finde für weitere Dinge die ihn erfüllten. Er wünsche Herrn Zumstein alles Gute. Bevor Herr Bürgermeister Riedmann Herr Zumstein mit der städtischen Ehrennadel in Gold auszeichnet verliest er den Wortlaut der Verleihungsurkunde. Unter Beifall zeichnet Herr Bürgermeister Riedmann Herrn Zumstein mit der städtischen Ehrennadel in Gold aus und spricht ihm Dank und Anerkennung für sein ehrenamtliches Wirken zur Förderung des Gemeinwohls der Stadt Markdorf aus. In seiner Erwiderung betont Herr Zumstein, es sei immer eine gute Zeit gewesen. Die Zusammenarbeit mit seinem Kollegen im Gemeinderat habe ihm jederzeit Freude bereitet.

Nach dieser Ehrung schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung um 19:45 Uhr.

Vorsitzender

Protokollführer

Gemeinderat